

Platzmangel zwingt zur Ausstellung

Nach einer längeren Pause öffnet der Schösslekeller in Vaduz wieder seine Türen, um auch bildenden Künstlern eine Plattform zu bieten. Die Ausstellung «Step by step» der Liechtensteinerin Caroline Vetter wurde am Mittwochabend eröffnet und lockte viele Interessierte an.

Intensive Farben erhellen den Schösslekeller zurzeit. Die aufregenden Bilder von Caroline Vetter ziehen die Blicke der Kunstinteressierten auf sich und wirken als richtige «Aufsteller und Gute-Laune-Macher», wie die Schösslekeller-Mitarbeiterin und Kunstlehrerin Silvia Tiefenthaler es formulierte.

Caroline Vetter holt sich ihre Inspiration im täglichen Leben. Vielleicht sind ihre Bilder gerade deshalb so vielfältig. Da gibt es von einer «Appenzellerin» über einen «asiatischen Nachtmarkt» bis hin zu Variationen von einem «Tanz» oder der «Society» alle möglichen Themen zu sehen. Als Autodidaktin malt die Liechtensteinerin derzeit am liebsten mit Acryl auf Leinwand.

Logistische Probleme

Vetter stiess per Zufall auf ihr Malalent: Vor drei Jahren sah sie ein Bild in

Autodidaktin: Caroline Vetter entdeckte das Malen erst vor drei Jahren. Ihre erste Ausstellung ist zurzeit im Schösslekeller zu sehen. Bild Daniel Ospelt

den Ferien, das ihr sehr gefiel, aber viel zu gross war, um es zu transportieren. Deshalb fotografierte sie es und zeichnete es daheim nach. So bemerkte sie ihr malerisches Geschick und begann, ihrem neuen Hobby et-

was häufiger nachzugehen. Nach und nach war ihr ganzes Zuhause voller Bilder, sodass es Zeit für den nächsten «Step», den nächsten Schritt wurde und sie sich entschloss, ihre Bilder öffentlich zu präsentieren. Eine gute

Entscheidung, wie es die Besucherzahl an der Eröffnung bestätigte. «Step by step» zeigt jedenfalls einen aussergewöhnlichen Werdegang und stellt nicht nur für Kunstinteressierte einen Augenschmaus dar. (rba)

